Pflegehinweise

(WDVS Putz) Entwurf 24.11

Zur energetischen Aufrüstung Ihres Hauses

Sehr geehrter ok-Bauservice-Kunde,

recht herzlichen Dank dafür, dass Sie uns mit der Fassadenumrüstung an Ihrem Fertighaus betraut haben.

Damit Sie die verbesserte energetische Situation Ihres Hauses auch langfristig genießen können anschließend einige Hinweise und Tipps.

Neue und verbesserte Bauteile

Neue, gut gedämmte Bauteile verändern den Energieverbrauch des Hauses und die raumklimatischen Bedingungen im Haus. Deshalb beachten Sie bitte auch den Pflegehinweis „Lüften“

Außenwandfußpunkt (siehe Beiblatt 1.0)

Die Außenwand wurde neu gestaltet und mit einem neuen energiesparenden Wärmedämm-Verbundsystem versehen. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Außenwandfußpunkt ausreichend gegen Spritzwasser geschützt ist.

Durch anlegen eines Kiesbetts, die Anordnung eines ausreichenden Gefälles weg von der Hauskonstruktion oder durch Anordnung von Sickergräben oder Wasserrinnen in Verbindung mit Gitterrosten, ist ein ausreichender Spritzschutz der Außenwand gegeben (sh. Anliegende Skizzen!).

Die Fassadenoberflächen

Strukturputz-Fassade (Reibeputz)

Die modernisierte und neu gestaltete Putz-Fassade Ihres Fertighauses ist witterungsbeständig. Sie bedarf aber je nach Standort und äußerlichen Einwirkungen nach einigen Jahren einer Auffrischung.

Das Außenwand-Dämmsystem (Hartschaum- bzw. Holzfaserdämmstoff) wird generell bei einer Putzfassade mit einem mineralisch gebundenen Armierputz und einem dekorativen Oberputz (Strukturputz) fugenlos ausgeführt. Das Wärmedämm-Verbundsystem bietet einen hohen Witterungsschutz.

Reinigung und Pflege der Strukturputz-Fassade

Jedes Gebäude kommt in die Jahre. Besonders ist die Fassade jedem Witterungseinfluss sowie organischen Angreifern wie Algen, Moose & Pilzen ausgesetzt. Jeder für sich hinterlässt unangenehme Spuren an der Fassade. Wie Sie lange Freude an Ihrer Fassade haben und welche Produkte richtigen sind, erfahren Sie hier.

Reinigung

Grundsätzlich muss ein Fassadenoberputz bei normaler Bewitterung nicht gereinigt werden. Es kann aber bei **witterungsgeschützten, nicht beregneten Bereichen** wie z.B. unter Balkontragplatten, auf Fensterbänken oder bei vorstehenden Bauteilen wie Lampen notwendig werden, abgelagerten Staub oder Spritzwasserrückstände in Sockelbereichen etc. abzuspülen. Dies passiert idealer weise mit reinem kaltem Leitungswasser ohne Reinigungsmittelzusätze. Unter leichtem Druck mit einer weichen Handbürste kann der Bereich gereinigt werden. Für größere Flächen empfiehlt sich ein Hochdruckreinigungsgerät mit Flachstrahldüse und maximal 30°C warmen Wasser. Vermeiden sie aggressive Reinigungsmittelzusätze. Der Wasserstrahldruck auf der Putzfläche ist durch ausreichenden Abstand von. Düse zu Putzoberfläche, zerstörungsfrei auszurichten. Wir empfehlen an unauffälliger Stelle der Fassade eine Probewaschung. Nässen Sie die Fassade von unten nach oben vor und spülen Sie von oben nach unten Verunreinigungen ab. Anschließend lassen Sie die Fassade trocknen.

Pflegehinweise auf Dauer:

Spezielle Pflegemittel sind nicht vorgesehen. Die beste Pflege, die Sie leisten können, liegt in der Vermeidung folgender Dinge:

Ermöglichen Sie durch die Fassaden-Umfeldgestaltung den unbehinderten Ablauf von Wasser. **Wasser immer von der Fassade weg führen** ist der Grundsatz. Gerade in Sockelbereichen ist ein Wasser verteilender Kiesstreifen die ideale Lösung. Gehwegflächen, Terrassenbeläge die direkt angrenzen, belasten den Sockelbereich durch Spritzwasser und Inhaltstoffe zusätzlich und können die Rücktrocknung des Putzsystems behindern. In diesen Bereichen sind verminderte Renovierungszyklen möglich. Das heißt, hier kann ein zusätzliches Anstrichsystem oder ein früher ausgeführter Renovationsanstrich notwendig werden.

Bäume, Büsche, Hecken, Stauden o.ä. in direkter Nähe zur Fassade können sichtbare Spuren durch Scheuerbewegungen hervorrufen und unterstützen Algen- und Pilzwachstum. Achten Sie auf kontaktfreien und ausreichenden Abstand zur Fassade damit die Rücktrocknung der Oberfläche nicht behindert wird, sowie Ablaufwasser von Pflanzen nicht zusätzlich über die Fassade geleitet wird. Baumkronenabstände sollten 3 Meter zur Fassade nicht unterschreiten.

Fassadenbegrünungen sollten nur an geeigneten Rankgerüsten mit ausgesuchten Begrünungsarten passieren, Selbstklimmer wie z.B. Efeu sind an Putzfassaden nicht zu empfehlen.

Haben sich Algen und Pilze schon fest an der Fassade abgesetzt, hilft meist eine weiche Bürste mit mildem Seifenwasser und handelsüblichem Algenentferner. Ist der Befall jedoch zu stark, sollte hier nicht selbst Hand angelegt werden. Um größere Schäden zu vermeiden, wenden Sie sich an einen Fachmann.

Überarbeitung:

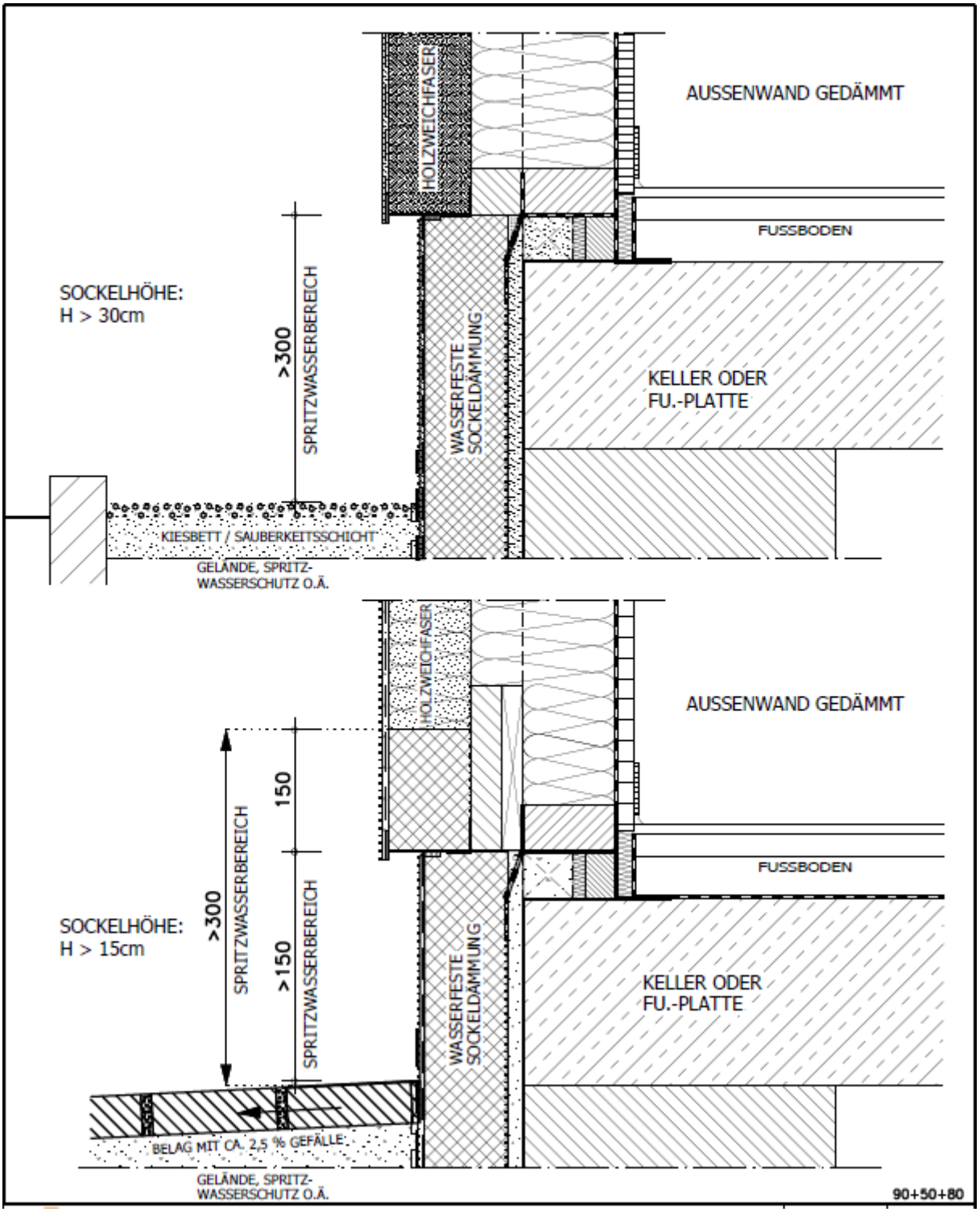
Im Falle einer sehr hoch zu erwartenden Belastung durch Schmutz oder Mikroorganismen oder einfach nach Jahren der Bewitterung, kann eine zusätzliche Beschichtung oder ein Renovierungs-anstrich mit Fassadenfarben notwendig werden. Bitte beachten Sie hierbei folgenden Grundsatz: Ein professioneller Fassadenanstrich auf gesäuberte, desinfizierte und ggf. grundierte Untergründe ist immer ein mindestens 2-facher Anstrich.

Ein einfacher, auch so genannter Egalisationsanstrich kann alleine aufgrund der zu geringen Schichtdicken nicht den Ansprüchen einer fachgerecht ausgeführten Fassadenbeschichtung erfüllen. Passend zu den verwendeten Systemaufbauten und Putztypen (Lotus- Effekt, Siliconharz, Silikat etc.) bietet Ihnen die Firma Sto SE & Co. KGaA hier geeignete Fassadenfarbtypen an. Am Besten berät Sie hier der Maler oder Stuckateurbetrieb Ihres Vertrauens. Eine schöne Fassade hat nicht nur einen funktionalen Zweck, sondern spiegelt auch die Qualität und den Charakter des Hauses wieder.

Anschlussfugen

Innerhalb einer Fassade können sich Anschlüsse an Fenstern, Türen, einzelnen Holzständern, auskragenden Balkonbalken usw. ergeben. Insbesondere dann, wenn von einem Material zu einem anderen gewechselt wird (z. B. Putz / Holz / Metall / Kunststoff etc.) müssen diese Fugen elastisch abgedichtet werden. Die Funktionsfähigkeit solcher Dichtungsfugen ist von Zeit zu Zeit (mindestens einmal im Jahr) zu überprüfen und wenn nötig zu reparieren.

Beiblatt 1.0:


AUSSENWAND GEDÄMMT
HOLZWEICHFASER
FUSSBODEN
SOCKELHÖHE:
H > 30cm
>300
SPRITZWASSERBEREICH
WASSERFESTE SOCKELDÄMMUNG
KELLER ODER FU.-PLATTE
KIESBETT / SAUBERKEITSSCHICHT
GELÄNDE, SPRITZ-WASSERSCHUTZ O.Ä.
AUSSENWAND GEDÄMMT
HOLZWEICHFASER
150
FUSSBODEN
SOCKELHÖHE:
H > 15cm
>300
SPRITZWASSERBEREICH
>150
SPRITZWASSERBEREICH
WASSERFESTE SOCKELDÄMMUNG
KELLER ODER FU.-PLATTE
BELAG MIT CA. 2,5 % GEFÄLLE
GELÄNDE, SPRITZ-WASSERSCHUTZ O.Ä.
90+50+80